



Beteiligung in der Wohnungsnotfallhilfe

Landeshauptstadt Stuttgart



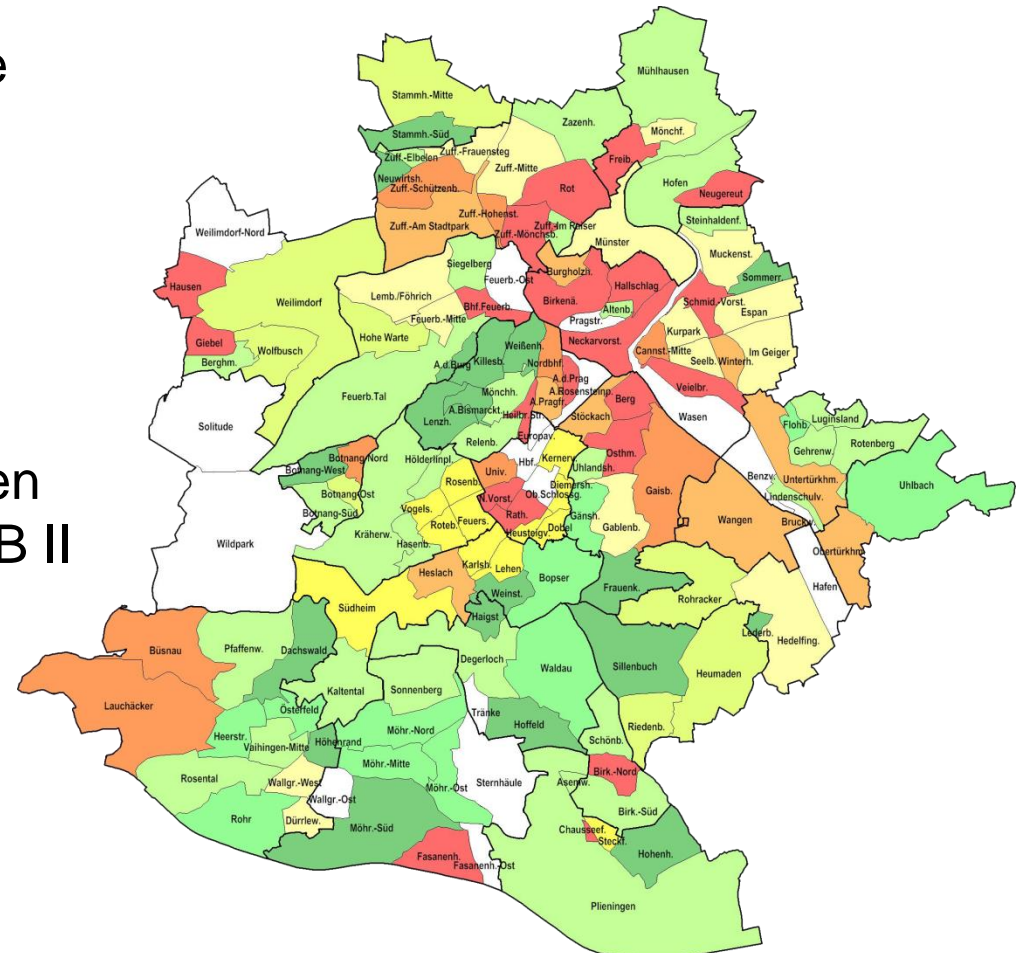
Beteiligung in der Wohnungsnotfallhilfe

- Überblick Wohnungsnotfälle in Stuttgart
- Beteiligung: Was bislang geschah (2012-2017)
- Ausblick und offene Fragen



Wohnungsnotfälle in Stuttgart

- 23 Stadtbezirke, 152 Stadtteile
- 609.319 Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz in Stuttgart
- **2.016** Personen in Ordnungsrechtl. Unterbringung
- **1.827** Plätze in Wohnangeboten nach § 67 SGB XII o. § 16 SGB II





Was ist bislang geschehen?

- **2012** Leitfadengestützte Interviews mit Bewohner*innen in allen sechs stationären Einrichtungen der Langzeithilfe
- **2014** Bestandserhebung zu Beteiligungsformen in den Angeboten der Wohnungsnotfallhilfe
- Klausurtag mit Vertreter*innen der Wohnungsnotfallhilfe und Erarbeitung eines Partizipationsverständnisses
- **2015** Gründung einer Partizipationsgruppe
- **2016** Aus der Partizipationsgruppe wird der „Arbeitskreis Soziale Teilhabe“ (AKST)



Erkenntnisse aus Interviews, Erhebung und Klausur

- Angebote der Wohnungsnotfallhilfe werden von Nutzer*innen als nicht selbstverständlich erlebt
- Hohe Zufriedenheit mit den (stationären) Angeboten
- Bereitschaft zur Beteiligung ist vorhanden, bezieht sich aber nicht auf Angebote sondern v.a. auf allgemeine Themen wie Wohnungssuche oder Stigmatisierung
- Zielvorstellungen sind oft diffus, wenig konkrete Ideen, eher Problembeschreibungen



Offene Fragen und Potentiale

- Motivation zur Beteiligung sehr unterschiedlich („Revolution und Zoobesuch“)
- Dominanz von Einzelinteressen und/oder Gruppen
- Wie kann Wirksamkeit von Beteiligung vermittelt werden? (Ermutigung)
- Wie können komplexe Entscheidungsprozesse vermittelt werden? (Kompromissfähigkeit)
- Wie können Beteiligungsformen strukturell eingebunden werden? (Verbindlichkeit)



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit